



Pressemitteilung vom 18.10.2026

Kinderschutz braucht Qualität und gute Bedingungen - Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V. fordert gemeinsames Handeln

Die Bertelsmann Stiftung hat ihre Studie „Trägerverantwortung für Schutz und Wohlbefinden von Kindern in Kitas“ veröffentlicht. Die Ergebnisse bestätigen die Forderungen des Verbandes Kita-Fachkräfte Bayern e.V. das Kindeswohl, die Qualitätsentwicklung und eine bessere finanzielle Ausstattung konsequent in den Mittelpunkt zu stellen.

Zentrale Ergebnisse:

Zwischen Personalbedarf und Qualitätsanspruch

Laut den Befragungsergebnissen werden sowohl bei Stellenausschreibungen als auch bei Einstellungen Kompromisse eingegangen. Bei letzterem betrifft dies Abstriche beim fundierten Fachwissen: Mehr als die Hälfte der Befragten berichtet, dass bei manchen oder allen Einstellungen in diesem Bereich Kompromisse eingegangen werden. Auch bei weiteren Faktoren wie der Reflexionsfähigkeit, der eigenen Haltung, beim formalen Qualifikationsabschluss, der Weiterbildungsbereitschaft, Teamfähigkeit, der Feinfühligkeit und kindorientierten Haltung werden Abstriche eingegangen.

Wenn nach der Einstellung auffällt, dass das Personal ungeeignet ist, geben 15% der Befragten an, dass keine Konsequenz erfolgt, um den laufenden Betrieb nicht zu gefährden.

Positiv anzumerken ist jedoch, dass die Einschätzung der Kita-Leitungen bei Personalentscheidungen durch den Träger in der großen Mehrheit der Fälle eingeholt wird.

Laut mehr als 43% der Befragten besteht Verbesserungsbedarf im Hinblick auf eine liebevolle und feinfühlig Begleitung. Und noch deutlicher: Viele Leitungen berichten zudem von unangemessenem Verhalten gegenüber Kindern und davon, dass Anforderungen an eine kinderrechtsorientierte pädagogische Praxis nicht ausreichend umgesetzt werden.

Position des Verbands:

Kinderschutz darf nicht dem Personalmangel untergeordnet werden – Gemeinsam für gute Kitas

Der Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V. bewertet diese und weitere Ergebnisse aus der Veröffentlichung als deutliches Warnsignal. *„Die vergangenen Jahre des Personalmangels haben dazu geführt, dass die Aufrechterhaltung des Betriebs zu häufig Vorrang hatte. Bedenken und Meldungen zur Eignung von Personal müssen ernst genommen werden. Durch den Geburtenrückgang darf es nun keine Ausreden in Bezug auf die Bedürfnisse der Kinder mehr geben.“* äußert sich Veronika Lindner aus dem Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.

„Auch eine gute Einarbeitung, Fortbildungen und Reflexionsmöglichkeiten sind zentral. Sie dürfen nicht nur auf dem Papier vorgesehen sein, sondern müssen im Arbeitsalltag tatsächlich stattfinden können.“ betont zudem Lisa Pfeiffer vom Verband für Kita-Fachkräfte Bayern e.V.

Die Studie beschreibt eine Trägerlandschaft, die durch den Ausbau der Kindertagesbetreuung, steigende Qualitätsanforderungen und heterogene Personalstrukturen unter hohem Anpassungsdruck

Kontakt:

Facebook: Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
Instagram: verband.kitafachkraefte.bayern
LinkedIn: Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.com

Bankverbindung:

IBAN DE77 8306 5408 0005 2934 05
BIC GENODEF1SLR

Sitz und Registergericht:

Rosenheim
Amtsgericht Traunstein
Vereinsregister Traunstein
VR 202497



steht. Das spüren die Kitas deutlich. „Wir halten es für falsch, die Verantwortung für bestehende Probleme einseitig den Trägern zuzuschreiben. Viele Träger engagieren sich mit großem Einsatz für gute Bedingungen, stoßen dabei jedoch an finanzielle und personelle Grenzen“, gibt Veronika Lindner zu bedenken. Gleichzeitig ist pädagogische Fachkompetenz auf Trägerebene aus Sicht des Verbands unverzichtbar. Lindner ergänzt: „Träger und Kita-Leitungen sollten eng zusammenarbeiten, Zuständigkeiten klar regeln und verlässliche Verfahren für Personalauswahl, Einarbeitung, Weiterqualifizierung und den Umgang mit fachlichen Bedenken entwickeln.“

„Verantwortung für gute Kita-Qualität trägt in erster Linie auch der Freistaat Bayern. Er muss durch eine verlässliche Finanzierung, ausreichende personelle Ressourcen und verbindliche Qualitätskriterien die Voraussetzungen für professionelles Arbeiten zu schaffen. Auch einheitliche Standards auf Bundesebene können dazu beitragen, die Qualität zu sichern.“ betont Sonja Seiler vom Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.

Denn das Ziel aller an der frühkindlichen Bildung Beteiligten sollte es sein, Kindern Schutz zuzusichern, sie feinfühlig zu begleiten, zu fördern und zu beteiligen. Die Ergebnisse der Studie zeigen einen deutlichen Handlungsbedarf. Nun müssen daraus konkrete Verbesserungen entstehen. Gemeinsam und mit der notwendigen Unterstützung der Politik.

Link zur Studie: Bertelsmann Stiftung, Trägerverantwortung für Schutz und Wohlbefinden von Kindern in Kitas: Personalentwicklung zentral für gute Qualität.

https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Fruehkindliche_Bildung/Studie_BNG_Traegerverantwortung_fuer_Schutz_und_Wohlbefinden_2026.pdf

Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V. Fachlich. Stark. Verbunden
St. Valentin 61
83324 Ruhpolding

info@verband-kitafachkraefte-bayern.com
<https://verband-kitafachkraefte-bayern.de/willkommen>

Kontakt:

Facebook: Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
Instagram: verband.kitafachkraefte.bayern
LinkedIn: Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.com

Bankverbindung:

IBAN DE77 8306 5408 0005 2934 05
BIC GENODEF1SLR

Sitz und Registergericht:

Rosenheim
Amtsgericht Traunstein
Vereinsregister Traunstein
VR 202497